

Zum Saisonabschluß erfolgreich

GSV-Schwimmer warteten in Frankenberg mit guten Resultaten auf

Gießen (ur). „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen.“ Nach diesem Motto nahm der Gießener Schwimmverein zum Abschluß der ersten Saisonhälfte noch einmal an einem Nachwuchsschwimmfest in Frankenberg teil. Nach den zum Teil strapaziösen Wettkämpfen der letzten Wochen war dieser Wettkampf für die älteren Teilnehmer eine willkommene Gelegenheit, einmal ohne den Zwang des Siegen-Müssens aufschwimmen zu können.

Unter den 50 Gießener Teilnehmern waren zahlreiche Debütanten. Daß sich die Anstrengungen der beiden Trainer Gligoris Voltis und Gerd Vonhausen im Jugendbereich gelohnt haben, wurde vor allem bei den Jungen augenscheinlich. Erst seit rund drei Wochen im Verein, konnte Ingo Wagner (73) gleich in seinem ersten Wettkampf auf vordere Plazierungen vorschwimmen. Über 50 m Schmetterling siegte er in 0:52,0, über 50 m Brust errang er in 0:40,0 den zweiten und über 50 m Freistil in 0:39,9 den dritten Platz. Mit den Gebrüdern Dirk (74) und Ingo Jung (70), Angelo Voltis (70), Thorsten Schenck (71) trugen sich

weitere Gießener bei den jungen Jahrgängen in die Siegerlisten ein. Aber auch Namen wie Thorsten Morkrow, Oliver Schneider und Markus Balsler waren vorne in den Ergebnislisten zu finden. Bei den etwas älteren tat sich besonders Holger Mandler (70) hervor. Mit 1:26,7 über 100 m Brust und 1:12,4 über 100 m Freistil hatte er genau zum Saisonende und Saisonhöhepunkt anscheinend seine Bestform erreicht. Auch Christoph Croon (69) strafte die Kritiker seines etwas eigensinnigen Schwimmstils Lügen und schiebt sich mit seinen 1:07,0 langsam unter die

schnellsten 100-m-Freistilschwimmer des GSV. Christian Maus (67) und Jan Eucker (67) schwammen mit 1:22,9 bzw. 1:20,2 über 100 m Brust in ihrer Jahrgangsguppe einen Doppelsieg heraus. Über die drei 50 m Strecken Schmetterling, Rücken und Freistil war Tanja Keil (71) nicht zu gefährden und war wieder einmal beste Gießenerin. 0:33,2 über 50 m Freistil war ihr qualitativ bestes Ergebnis. Ihr nur wenig nach stand Ulrike Golf (72), die den Wechsel in eine andere Trainingsgruppe, verbunden mit höherem Trainingsaufwand, anscheinend gut bewältigt hat und mit 0:35,5 über 50 m Freistil einen schönen persönlichen Erfolg verbuchen konnte. Gisela Golf, Heike Geisel, Christine Michels und Ulrike Eimer trugen wesentlich zum guten Gesamteindruck der Gießener „Damen“ bei und waren schon mit großem Eifer dabei.